

**RUTH
BAUMGARTE**

AFRICA: VISIONS OF LIGHT AND COLOR

Ausstellungsdaten

Dauer	7. Dezember – 5. März 2023
Ausstellungsort	Pfeilerhalle / ALBERTINA
Kuratorin	Angela Stief
Werke	38
Katalog	Erhältlich im Shop der ALBERTINA sowie unter www.albertina.at (Deutsch/Englisch, EUR 29,90).
Kontakt	Albertinaplatz 1 1010 Wien T +43 (01) 534 83 0 presse@albertina.at www.albertina.at
Presse	Daniel Benyes T +43 (01) 534 83 511 M +43 (0)699 12178720 d.benyes@albertina.at Sarah Wulbrandt T +43 (01) 534 83 512 M +43 (0)699 10981743 s.wulbrandt@albertina.at

JAHRESPARTNER



PARTNER



MEDIENPARTNER

Die Presse

Ruth Baumgarte

VISIONS OF LIGHT AND COLOR

07.12. 2022 – 05.03. 2023

Mit der deutschen Malerin Ruth Baumgarte (1923 – 2013) präsentiert die ALBERTINA eine Künstlerinnenposition des 20. Jahrhunderts: Das Werk der großen Koloristin wird erstmals in Österreich gezeigt.

Im Mittelpunkt der Schau in der Pfeilerhalle steht Baumgartes umfassender Werkkorpus, dem Reisen der Künstlerin in afrikanische Länder wie Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe zugrunde liegen. Die insgesamt 38 Ölgemälde besitzen bei ihrer Betrachtung eine geradezu magische Qualität. Der simbabwische Dichter Chirikure Chirikure sagt über die Künstlerin: „Die Länder Afrikas und seine Völker waren für sie keine Modelle, die es auf der Leinwand festzuhalten galt, sondern ein integraler Bestandteil ihrer Lebensreise.“

Ab den 1950er-Jahren bis ins hohe Alter reist die Künstlerin über vierzig Mal nach Afrika, wo sie die Menschen aufmerksam beobachtet, sich empathisch in sie einfühlt. Sie interessiert sich für die fremden Kulturen eines damals für europäische Kunstschaaffende noch unerschlossenen Kontinents. Zentral für das Verständnis von Ruth Baumgartes Kunst ist das Verhältnis von Mensch und Natur, die Verschmelzung von Figur und Landschaft. Auf Basis schneller Skizzen, die sie vor Ort anfertigt, schafft sie später – wieder zuhause in ihrem Atelier in Deutschland – farbintensive Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen.

Zu sehen war das Werk Baumgartes zuletzt im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund, im Ludwig Museum im Marmorpalast, Staatliches Russisches Museum, Sankt Petersburg sowie im Ludwig Museum Koblenz. In Österreich wird die Künstlerin erstmals gezeigt.

Eine große Koloristin unserer Zeit

„Dynamische Farbströme überziehen gleich einer glühenden Lava die Bilder. Neben den strahlenden, geradezu das Auge blendenden hellen Bereichen treten tief leuchtende Farbpartien von nicht geringerer Intensität auf, die dieselbe Sättigung wie das intensive Rot, Gelb und Orange aufweisen. Durch ihre zahlreichen Reisen nach Afrika, begegnet Ruth Baumgarte jenen intensiven Farbimpressionen, denen sie in der deutschen Heimat nicht

begegnen konnte. Formal und koloristisch war Afrika mit seinem grellen Licht und der hohen Farbintensität für sie, was Tunis ein halbes Jahrhundert zuvor für Paul Klee und August Macke war: die Befreiung ihrer Malerei aus der mitteleuropäischen Tradition“, so ALBERTINA Generaldirektor Klaus Albrecht Schröder.

„Ruth Baumgarte hat ihre Afrikabilder zu einem Zeitpunkt angefertigt, als Fragen nach künstlerischer Aneignung und kultureller Enteignung im Sinn aktueller Diskurse noch nicht existierten. Trotzdem erkennt sie intuitiv, dass politische Asymmetrien, die sich als Culture Clash manifestieren, nicht in oberflächlicher Harmonie aufgelöst werden können, sondern in spannungsgeladenen Farbkompositionen gestalterisch gleichsam als Formproblem bewältigt werden müssen. So entsteht ein spannungsreicher Kosmos, der, ausgehend von flammenden Rottönen und sattem Orange-Ocker über Gelb, Rosa und Violett zu entschiedenen Violett-Blau-Tönen in die Tiefe verfließt“, so Kuratorin und ALBERTINA MODERN-Direktorin Angela Stief zum Werk der Künstlerin.

Werkverzeichnis in drei Bänden

Das künstlerische Gesamtwerk der gegenständlich und expressiv arbeitenden Künstlerin Ruth Baumgarte (1923–2013) wird auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Forschungen und mit einem auf Vollständigkeit angelegten Verzeichnis in einer opulenten dreibändigen Ausgabe präsentiert. Ebenfalls wird das bisher noch unerforschte Kapitel der Illustrationsgeschichte im Frühwerk der Künstlerin eröffnet.

Der Essayband verortet mit seinen biografischen, kunst- und kulturhistorischen Beiträgen Ruth Baumgartes Œuvre erstmals und umfassend in der deutschen Kunstgeschichte. Hinzutreten Betrachtungen über die besondere, jahrzehntelange Beziehung der Künstlerin zu Afrika und darüber, welche Wechselwirkungen es zwischen ihren Werken und der Filmografie zu entdecken gibt. Weitergehend wird ihr gesamtes bildkünstlerisches Werk aus acht Jahrzehnten im zweiten Band chronologisch aufgeführt. Der umfangreiche dritte Band des Werkverzeichnisses gibt auch einen vollständigen Überblick über die frühen Nachkriegs-Illustrationen der Künstlerin.

Werkverzeichnis / Catalogue Raisonné Vol. I-III

Beiträge von R. M. Fischer, R. Giesen, E. J. Gillen, H. Lethen, C. Präger, B. Reifenscheid, A. Stief.

Text: Deutsch / Englisch

3 Bände mit insg. 1172 Seiten, 3450 Abbildungen in Farbe

27 x 32 cm, gebunden.

https://www.hirmerverlag.de/de/titel-1-1/ruth_baumgarte-2248/

Preisverleihung an Athi-Patra Ruga

In die Präsentation von Ruth Baumgarte Künstlerin werden Werke des südafrikanischen Künstlers Athi-Patra Ruga eingeflochten, der den diesjährigen Preis der Kunststiftung Ruth Baumgarte in der Nachfolge von Kunstschaaffenden wie William Kentridge, Michael Armitage, Nan Goldin, Mona Hatoum u.a. erhält. Ruga, der 1984 in Umtata geboren wurde und zwischen Johannesburg und Kapstadt lebt, verfolgt in seinem multimedialen Werk eine Hybridisierung von Formen und Inhalten. Seine visuelle Bildsprache zwischen Utopie und Realität löst geografische Grenzen, geschlechtliche Zuschreibungen und soziale Konstruktionen der afrikanischen Geschichte spielerisch auf. Die Amalgamierung von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen macht er zum Konzept einer Kunst, die sich zahlreicher Referenzen ungehemmt bedient und keine Scheu vor Aneignung aufweist.

Der künstlerische Dialog mit ausgewählten Werken, zwei Tapisserien und einer Zeichnung, von Athi-Patra Ruga verankert Ruth Baumgartes Oeuvre in der Gegenwart und zeugt von der Aktualität ihrer Kunst. Die erstaunlichen Analogien der Arbeiten der beiden Kunstschaaffenden attestieren ein kulturübergreifendes Verständnis.

Wandtexte

Im Mittelpunkt der Ausstellung *Visions of Light and Color* von Ruth Baumgarte (1923–2013) steht deren Afrika-Zyklus. Baumgartes monumentales Spätwerk, das rund 70 Arbeiten umfasst, ist von seiner expressiven Farbkraft her ein regelrechter Befreiungsschlag. Bereits ab den 1950er-Jahren und bis ins hohe Alter hinein reiste die Künstlerin über 40 Mal auf den afrikanischen Kontinent, nach Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe, wo sie meist mehrere Monate verbrachte. Sie interessierte sich für die fremden Kulturen einer damals für europäische Kunstschaffende noch weitgehend unbekanntem Welt. Auf Basis schneller Skizzen, die vor Ort entstanden, schuf sie später – in ihrem heimatlichen Atelier in Deutschland – farbbintensive Gemälde, virtuose Aquarelle, ausdrucksstarke Gouachen und Zeichnungen.

Ruth Baumgarte fertigte ihre Bilder Afrikas zu einem Zeitpunkt an, als Fragen nach künstlerischer Aneignung und kultureller Enteignung noch nicht – wie heute im Zeitalter postkolonialer Diskurse – zur Debatte standen. Dennoch erkannte sie intuitiv, dass politische, soziale und kulturelle Asymmetrien, die sich als Culture Clash manifestieren, nicht in einer oberflächlichen Harmonie aufgelöst werden können, sondern in spannungsgeladenen Farbkompositionen gestalterisch – gleichsam als formal-ästhetisches Sediment realer Gegensätze – problematisiert werden müssen. So entstand ein koloristischer Kosmos, der, ausgehend von flammenden Rottönen und sattem Orange-Ocker über Gelb, Rosa und Violett zu entschiedenen Violett-Blau-Tönen in die Tiefe verfließt.

Emotion wird in Baumgartes Werken durch Farbigkeit bis auf das Äußerste gesteigert.

Das sehr spezielle Licht, das auf den afrikanischen Landschaften ruht, findet auf diese Weise malerischen Ausdruck, während die Auflösung der Formen und eine Allegorisierung der Motive vom Unbehagen der Künstlerin beim Erleben eines Kontinents zwischen Aufbruch und bestehender Ungleichheit sowie Ausbeutung künden.

Visions of Color

Ruth Baumgarte brachte mit ihrem expressiv-explosiven Spätwerk das gleißende Licht Afrikas nach Europa. Licht als Farbe und Farbe als Licht zu begreifen, wird in ihren Werken zu einem künstlerischen Ereignis, zu einer dramatischen Kraft. Lavaströme von Farben und

eine geradezu trunken machende rhythmisch fließende Bewegung durchströmen die Bildgefüge.

Mit der herausragenden Intensität ihrer Gemälde reiht sich Baumgarte in die Genealogie der großen Koloristen des 20. Jahrhunderts ein. Reisen durch zahlreiche afrikanische Länder waren für sie der Motor, um jene Farbimpressionen freisetzen zu können, denen sie unter dem verhangenen Himmel ihrer deutschen Heimat nicht begegnen konnte. Baumgartes Kunst lässt sich weder auf Genremalerei noch auf irgendeine narrative oder beschreibende Kunst reduzieren: Das Erlebnis des afrikanischen Lichts hinterließ bei ihr einen ähnlich einschneidenden Eindruck wie die Sonne der Provence bei Vincent van Gogh, wie insgesamt das Licht Südfrankreichs bei den Fauves um 1905.

Athi-Patra Ruga

In die Ausstellung von Ruth Baumgarte integriert, finden sich zwei großformatige Tapisserien und eine Zeichnung von Athi-Patra Ruga. Die Porträts des südafrikanischen Künstlers geben keine realen Personen wieder, vielmehr handelt es sich um hybride Gestalten, die häufig feste Zuschreibungen von Klasse, Ethnie und Geschlecht unterlaufen.

Athi-Patra Ruga ist der diesjährige Preisträger der Ruth Baumgarte Stiftung und folgt damit William Kentridge, Michael Armitage, Nan Goldin, Mona Hatoum u. a. Ruga, der 1984 in Umtata (Südafrika) geboren wurde, lebt zwischen Johannesburg und Kapstadt. In seinem multimedialen Werk, das neben Tapisserien und Zeichnungen auch Glasbilder und Performances umfasst, verfolgt er eine opulente, schillernd bunte Ästhetik. Mittels der Aneignung von westlichen Kontexten und Stilrichtungen wie dem Expressionismus vermischt er in seinem Werk verschiedene kulturelle Einflüsse.

Ruga versucht in Auseinandersetzung mit der postkolonialen Geschichte und der Anti-Apartheid-Bewegung der 1950er-Jahre die Traumata der Vergangenheit aus einem Ort der Distanz zu betrachten. Er imaginiert ein gleichwertiges Südafrika ohne Rassismus, das jenseits persönlicher Trauer und subjektiver Abwehr existiert.

Der Strom der Zeit

In dem Triptychon, das aus den Gemälden *Sogar der Elefant stirbt innerhalb eines Tages*, *Feuerwende* und *Der Strom der Zeit* besteht, kreisen auf der linken Arbeit Geier vor einer giftig gelben Landschaft, während auf dem rechten Bild Adler auf Felsformationen thronen und in der Mitte Frauen Reisig sammeln. Alle Szenerien finden vor einem dramatisch kolorierten Himmel statt und lassen sich als ein Verweis auf die blutige Geschichte Südafrikas lesen. Traditionell gilt die Frau als Dreh- und Angelpunkt für das Leben und Überleben auf

dem afrikanischen Kontinent. Die beiden symbolisch aufgeladenen Flügeltafeln verkörpern mit Geiern und Adlern die Antipoden Leben und Unsterblichkeit. Große Bedrohung und der Eindruck einer latenten Gefahr für die Frauen ist offensichtlich. Der misstrauische Blick der Protagonistin betont die unheimliche Bildatmosphäre.

African Beat I & II

Bis in ihr Spätwerk beschäftigten Baumgarte die künstlerischen Möglichkeiten, Figuren mittels einer dynamischen Bildkomposition in Bewegung zu versetzen. Im Zentrum der großformatigen Arbeiten *African Beat I* und *II* steht der Tanz und die Ekstase. Bewegte Körper fügen sich zu einer arabesken energiegeladenen Collage. Der Rhythmus der Bilder wird von einem vibrierenden Hell-Dunkel-Kontrast und der Verschränkung zahlreicher Techniken wie Gouache, Pastellkreide, Kohle und Bleistift bestimmt.

Burning Sky

Burning Sky zählt zu den späteren Ölgemälden aus Baumgartes Afrika-Zyklus, als die Künstlerin verstärkt Menschen in infernoartigen Landschaften auf der Flucht zeigt. Dabei strukturiert sie den Raum spannungsreich in mehrere Ebenen und verwebt die Figuren mit dem natürlichen Umraum. Der Himmel brennt wie Feuer und taucht die Umgebung in ein apokalyptisch leuchtendes Rot. Die Figur gleicht einer modernen Interpretation des Titanen Atlas aus der antiken Mythologie, der das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern zu tragen scheint.

Anatomical Landscape II

Das fast abstrakte Gemälde *Anatomical Landscape II* wird von einer kaum erkennbaren Rückenfigur dominiert. Der Körper des Dargestellten verschmilzt vollkommen mit der Landschaft. Baumgarte modulierte ihre Bilder nahezu plastisch, vergleichbar mit Paul Cezanne, der seine Gemälde durch das Nebeneinandersetzen von Farbflächen konstruierte.

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, folgende Bilder auf www.albertina.at im Bereich *Presse* abzurufen. Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung abgebildet werden.



Ruth Baumgarte
Frühes Selbstbildnis, 1947
Öl auf Hartfaser
47,4 × 40 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



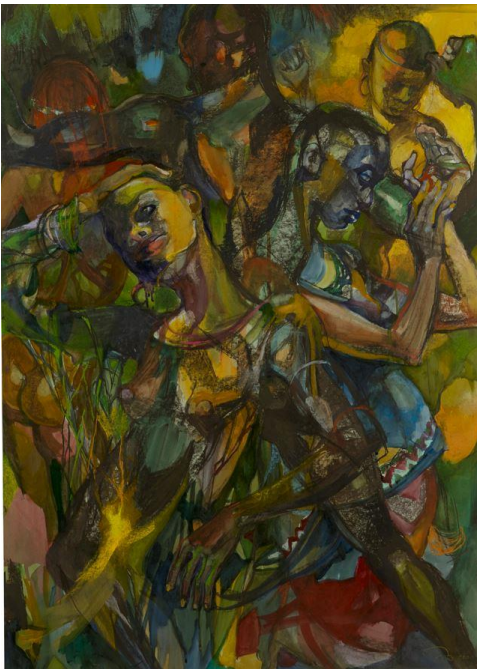
Ruth Baumgarte
Missverständnis, 1993
Öl auf Karton
137 × 98 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Rückkehr, 1994
Öl auf Leinwand
130 × 130 cm
Privatbesitz



Ruth Baumgarte
Der Afrikaner, 1993
Öl auf Karton
137 × 98 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
African Beat I, 2000
Aquarell, Kreide und Kohle auf Karton
101,8 × 73 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Schatten, die hinter deinen Rücken fallen, 1995
Öl auf Karton
129,3 × 95,5 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Brennender Himmel, 1998
Öl auf Leinwand
120 x 140 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Afrikanische Vision, 1998-1999
Öl auf Leinwand
120 x 140 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Sogar der Elefant stirbt
innerhalb eines Tages, 1995-
1997
Öl auf Leinwand
120 x 80 cm
Kunststiftung Ruth
Baumgarte



Ruth Baumgarte
Feuerwende, 1995 - 1997
Öl auf Leinwand
120 x 120 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Ruth Baumgarte
Der Strom der Zeit, 1995 - 1997
Öl auf Leinwand
120 x 80 cm
Kunststiftung Ruth Baumgarte



Athi-Patha Ruga
Auto Exotic / Auto Erotic, 2022
Ölkreide und Pastell auf Leinwand
Courtesy of Athi-Patra Ruga and What If The World
Gallery
© Athi-Patra Ruga



Athi-Patra Ruga
Jakob, bereit zum Ringkampf mit einem Engel, 2021
Wolle und Garn auf Stramin
Courtesy of Athi-Patra Ruga and What If The World Gallery
© Athi-Patra Ruga